

Wie finanziert man eigentlich ein Auto?

Schüler im Biet lernen Umgang mit Geld

Von unserem Mitarbeiter
Heinz Richter

Neuhausen-Steinegg. Wer sich in jungen Jahren verschuldet, kommt aus der Schuldenspirale oft nicht mehr heraus. In der Verbandsschule im Biet in Neuhausen-Steinegg gibt es bis zu den Sommerferien für die Neuntklässler wöchentlich zwei Schulstunden Geldunterricht. An zwei Tagen ist Geldlehrer Klaus Riegger aus Steinegg bei der 9a und 9b. Die Verbandsschule ist die erste Schule in Baden-Württemberg und eine von 32 Schulen in Deutschland, in die ein Geldlehrer kommt.

Seit verganginem Jahr gibt es den gemeinnützigen Verein Geldlehrer und der bildet Geldlehrer aus. Sechzig haben die Ausbildung bereits durchlaufen. Die ist mit Kosten von knapp 3 000

Euro nicht ganz billig. Großen Profit kann der Geldlehrer kaum erwarten. Meistens arbeitet er wie der Diplom-Ökonom Klaus Riegger ehrenamtlich. Der Schule entstehen keine Kosten durch seinen Unterricht.

Klaus Riegger, Ende Fünfzig, war Logistik-Manager. Vor einem Jahr machte er sich selbstständig als Wirtschafts- und Schuldenberater. Mit Sorge beobachtete er, dass besonders viele junge Leute Probleme mit Geld haben. „Gefährdet ist vor allem die Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen“, betont er. Da müsse frühzeitig etwas getan werden, überlegte er. „Die müssen lernen mit Geld umzugehen.“ Während dieser Überlegungen hörte er im Radio vom

Geldlehrer-Verein. Er meldete sich an und durchlief als einer der Ersten die Ausbildung zum Geldlehrer.

Weil er an der Verbandsschule schon als Lernbegleiter tätig ist, bot er der Schule seine Dienste als Geldlehrer an. „Eigentlich war dann der erste Unterricht schon im November 2011 geplant. Aber der wurde dann nach den Prüfungen der 9er-Klassen verschoben“, erzählt der Geldlehrer.

Alle Schüler bekamen in der ersten Geld-Unterrichtsstunde kostenlos kleine Finanzrechner, mit denen sehr leicht Zinsen berechnet werden können.

„Die Schüler sollen lernen im alltäglichen Leben Geldentscheidungen richtig zu treffen“, sagt Klaus Riegger. Wie

Geldunterricht für Neuntklässler

kann beim Sparen Vermögen angesammelt werden, welche Rolle spielen Zinsen, wie können Vergleiche

angestellt werden. Welche Konsequenzen haben Kredite? Was bedeutet Inflation? Viele Fragen, auf die der Geldlehrer die Antworten gibt.

Auch die Rente sollen die Schüler später einmal selbst berechnen und abschätzen können, ob eine zusätzliche Altersversorgung Sinn macht.

In den beiden Unterrichtsstunden ging es gestern bei der 9a um das Finanzierungsangebot eines Autohauses und um Lebensversicherungen. „Was ist denn eigentlich ein Überziehungskredit“, fragt Moni und der Geldlehrer erklärt es. An der Tafel rechnen die Schüler die Zinslast aus und vor allem ob das Angebot günstig ist. Am Schluss des Geld-Unterrichts vor den Sommerferien steht



GELDLERHER KLAUS RIEGGER unterrichtet in der Verbandsschule im Biet zweimal in der Woche, wie man vernünftig mit den eigenen Finanzen umgeht. Foto: Richter

eine Prüfung an, und wer erfolgreich teilnimmt, bekommt ein Zertifikat.

„Das kann bei Bewerbungen günstig sein, wenn der Personalleiter sieht, der kann mit Finanzthemen umgehen“, be-

tont Geldlehrer Riegger. Wer Angst hat, weil er in Mathematik kein großes Licht ist, dem macht Klaus Riegger Mut: „Mit Mathe hat das nichts zu tun. Das schafft jeder“.